

ONG MANDA

Lot VA 13 CAA Tsiadana

101 ANTANANARIVO

MADAGASCAR

Tel.: +261 22 667 66 / +261 32 02 229 82

E-Mail: ongmanda@netclub.mg

ASAMA 2007-2008

(Action Scolaire d' Appoint pour Malagasy
Adolescents)

Inhaltsverzeichnis

A. Madagaskar und seine Straßenkinder	S. 2
B. Die Projekte der ONG MANDA	S. 3
B.a. Die Sozialstation „Tsiry“	S. 3
B.b. Die Holzwerkstatt „Felana“	S. 4
B.c. Die Web- und Nähwerkstatt „Vony“	S. 5
C. Das Projekt „ASAMA“	S. 5
D. Begründung	S. 6
E. Umsetzung	S. 7
E.a. Organisation	S. 7
E.b. Inhalt der Ausbildung	S. 7
E.c. Auswahlverfahren	S. 8
E.d. Unterbringung	S. 8
E.e. Dauer	S. 8
E.f. Ziel	S. 9
E.g. Personal	S. 9
E.h. Arbeitsplan	S. 9
F. Erwartete Schwierigkeiten	S.10
G. Budget	S.11
H. Klassenliste	S.12

A. Madagaskar und seine Straßenkinder

Die „Eroberung“ Madagaskars durch die Europäer, die Einführung von Geld- und Marktwirtschaft in der französischen Kolonialzeit und die damit einher gehende Zerstörung ursprünglicher Lebensformen sind Teil der Ursachen für vielfältige Probleme heutiger Zeit.

Madagaskar zählt zu den ärmsten Ländern dieser Erde und leidet an den Folgen eines überaus ungerechten Weltwirtschaftshandels. Die steigende Breitenarmut; die ökonomische Zerstörung sowie das rasante Bevölkerungswachstum begünstigen den Verfall traditioneller Strukturen – eine große Landflucht hat eingesetzt.

In den großen Städten bringt die Verelendung großer Bevölkerungsschichten viele Familien zum Zusammenbruch. Die Zerrüttung und der Wertewandel in der Stadtfamilie führen oft zur Verwahrlosung der Kinder, welche Halt und Liebe nun bei Gleichaltrigen auf der Strasse suchen. Zunehmende Gewalt und ständiger Hunger treibt die Kinder; nach anfänglichem Pendeln zwischen Familie und Strasse, schließlich endgültig zum Leben auf der Strasse. Sie organisieren sich meist in kleinen Gruppen von 5 bis 20 Kindern innerhalb eines fest abgesteckten Reviers, welches hartnäckig verteidigt wird.

Durch Bettelei, sammeln und sortieren von Müll; kleinen Diebstählen und niedrigste Lohnarbeiten versuchen die Kinder zu überleben. Es mangelt ihnen an jeglichen emotionalen, geistigen und seelischen Kontakten zu Erwachsenen.

Der einzige soziale Halt ist die Gruppe, in welcher eine fließende Hierarchie zwischen Gewalt und Solidarität herrscht.

Die Kinder haben keinerlei Besitz, sie tragen zerlumpte Kleidung und schlafen an ständig wechselnden Plätzen unter freiem Himmel. Man findet sie in Pappkartons, Erdlöchern, vor Toreinfahrten, in den bis zu null Grad kühlen Nächten, notdürftig mit Folienresten bedeckt. Die Straßenkinder leiden durch die mangelnde Hygiene an vielen Krankheiten wie z.B. Krätze, TBC, Malaria, Bronchitis und sind Opfer von Wurm- und Parasitenbefall. Die Lebensweise, die optische Erscheinung und die Situation der Kinder werden von der Gesellschaft nicht toleriert. Sie gelten als arbeitsscheu, kriminell und verdorben, seien vor allem selbst Schuld an ihrem eigenen Schicksal.

Je länger diese menschenunwürdige Lebensphase anhält, desto mehr verlieren die Kinder den Bezug zu gesellschaftlichen Normen, ihre Psyche verändert sich, die Kriminalitätsrate steigt und der Drogenkonsum nimmt zu.

B. Die Projekte der ONG MANDA

Die madagassische ONG MANDA unterhält drei Projekte:

B.a. Die Sozialstation „Tsiry“ (blühende Blume)

Im Oktober 1995 gründete Zaza Faly im Zentrum der Hauptstadt Madagaskars die Sozialstation „Tsiry“.

Seit Anfang 1999 leitet die madagassische ONG MANDA dieses Projekt in Selbstverwaltung.

Hauptziel ist die kontinuierliche Betreuung verschiedener Straßenkindergruppen aus und in den verschiedenen Revieren im näheren Umfeld. Das Projekt akzeptiert den Lebensraum Strasse mit all seinen Prägungen und versucht, unter Beachtung der besonderen Mentalität von Straßenkindern, humanere Lebensbedingungen zu schaffen, sowie eine schrittweise Resozialisierung einzuleiten. Hauptkriterium dabei ist eine ständige medizinische Grundversorgung, weitergehende kostenlose ärztliche Behandlung bis hin zur Vermittlung von Operationen, Krankenhausaufenthalten sowie kostenlose zahnmedizinische Behandlung. Das langfristig gemietete Haus mit kleinem Spielhof bietet außerdem Übernachtungsmöglichkeiten für Kinder in Not und mit erhöhter Pflegebedürftigkeit.

Die tägliche Essensausgabe, mit einem abwechslungsreichen Speiseplan, gehört des Weiteren zum Grundprogramm der Sozialstation.

Ca. 80–100 Kinder im Alter von 4-16 Jahren besuchen die Sozialstation in zwei Gruppen täglich von Montag bis Freitag. Hier nutzen sie die Gelegenheit zu duschen, waschen, wechseln der Kleidung und besuchen die projekteigene Schule.

Ein Grundprinzip des Unterrichts durch einheimisches Lehrpersonal ist die Alphabetisierung und Resozialisierung auch für bereits ältere Straßenkinder. 90% der

Kinder, die zum ersten Mal das Projekt besuchen, sind Analphabeten. 80% der Kinder, die heute die Sozialstation regelmäßig aufsuchen, können mittlerweile rechnen, lesen und schreiben.

Um möglichst frühzeitig den negativen Prägungen durch das Leben im Strassenmilieu entgegenzuwirken versorgt das Projekt täglich auch eine Gruppe von 15-20 Kindern im Vorschulalter von 4-6 Jahren. Meist handelt es sich hierbei um kleinere Geschwister von Projektkindern. Dass diese Kinder von ihren auf der Strasse lebenden Eltern zu „Tsiry“ geschickt werden, ist ein Erfolg von regelmäßigem Streetwork. Da Kinder in diesen jungen Jahren oftmals das einzige „Kapital“ ihrer Eltern sind, die einzige Möglichkeit, durch Betteln den Lebensunterhalt zu bestreiten, ist es nicht einfach, die Eltern davon zu überzeugen, ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Eine wichtige Funktion bei der Programmgestaltung haben Spiele und Gruppenarbeiten. Sie tragen dazu bei, Ängste und Aggressionen abzubauen. Das vermittelte Wissen über Hygiene, sexuelle Aufklärung, AIDS-Vorsorge und gesellschaftliche Regeln, hilft den Kindern ihre Lage zu erkennen und zu verbessern. Die Vermittlung einfacher handwerklicher Fähigkeiten bis hin zur Produktion von kleinen Artikeln soll den Selbsthilfewillen und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten fördern.

„Tsiry“ ist nicht zuletzt ein Ort der Zuflucht und Geborgenheit. Gewährleistet wird dies durch 16 madagassische Festangestellten und deutschen freiwilligen MitarbeiterInnen.

Anfang 1998 begann die Sozialstation damit, Jugendlichen eine Ausbildung anzubieten. In einer Holzwerkstatt und einer Web- und Nähwerkstatt erlernen ehemalige Kinder der Sozialstation ein Handwerk, welches ihnen als Sprungbrett für ein Leben jenseits der Strasse dienen soll.

B.b. Die Ausbildungs-Holzwerkstatt „Felana“ (Blütenblatt)

Im Dezember 1997 eröffnete Zaza Faly unter der Leitung des madagassischen Ausbilders M. Theophile die Holzwerkstatt „Felana“.

In diesem Projekt können bis zu zehn Jungen der Sozialstation eine Ausbildung im Bereich Holzmöbelbau machen. Sie erhalten sowohl theoretischen als auch praktischen Unterricht.

Praktische Erfahrungen sammeln die Auszubildenden vor allem durch die Bearbeitung von Aufträgen, deren Erlöse direkt zur Refinanzierung des Projektes genutzt werden. 10% davon erhalten die Jungen, fest angelegt auf einem Sparbuch, neben einem monatlichen Taschengeld von umgerechnet ca. 4 Euro.

Nach Beenden der Ausbildung hilft ONG MANDA bei der Suche nach Arbeitsplätzen.

B.c. Web- und Nähwerkstatt „Vony“ (Knospe)

Im April 1998 wurde das Ausbildungsprojekt „Vony“ für ehemalige Mädchen der Sozialstation „Tsiry“ eröffnet. Vony bietet Platz für 15 Mädchen, denen die Möglichkeit zu einer Ausbildung in Weben und Nähen geboten wird.

Drei fest angestellte madagassische MitarbeiterInnen gewährleisten dies durch die Vermittlung ausgewogener theoretischer als auch praktischer Kenntnisse.

Ziel der beiden Ausbildungsprojekte ist es, den Jugendlichen, die auf dem madagassischen Arbeitsmarkt bestenfalls als ungelernete Hilfskräfte enden würden, eine Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit zu geben.

C. Das Projekt „ASAMA“

Im Jahr 2004 wurde bei der Evaluation eines Zaza Faly Vorstandsmitgliedes empfohlen, den Unterricht in der Sozialstation „Tsiry“ zu verlängern bzw. zu erweitern. Es wurde festgestellt, dass das schulische Niveau derjenigen Kinder, die eine Ausbildung bei „Vony“ oder „Felana“ beginnen, oft noch zu niedrig ist. Dies hat zur Folge, dass die Jugendlichen nach Abschließen ihrer Ausbildung lediglich als Hilfskräfte Arbeit finden.

Auf Anfrage der ONG MANDA an die Organisation PNUD (Entwicklungsprogramm der UNO), welche Möglichkeiten bestehen, die schulische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, entstand das Projekt „ASAMA“ (Action Scolaire d'Appoint pour Malagasy Adolescents).

Das Projekt lief derzeit als Versuch mit 750 Schülern, verteilt auf 30 Klassen in ganz Madagaskar. Die Klassen waren verschiedenen ONG's zugeteilt, zwei davon der

ONG MANDA. PNUD übernimmt einen geringen Teil der Finanzierung, die übrigen Kosten tragen die jeweiligen ONG's selbst.

Der Beginn des ersten Durchgangs des Projektes war der 5. September 2005. Aufgrund des positiven Resultats und des großen Interesses waren die Verantwortlichen der ONG MANDA motiviert, 2006 einen weiteren Durchgang zu starten. Auch im Schuljahr 2007/2008 soll eine ASAMA- Klasse von MANDA geführt werden.

Alphabetisierungsprogramme existieren bereits in Madagaskar, sind in den meisten Fällen aber an Erwachsene gerichtet. Es wird ihnen jedoch nicht ermöglicht, ihr schulisches Defizit nachzuholen, sondern es werden lediglich geringe Grundkenntnisse in Lesen und Rechnen vermittelt.

D. Begründung

Im Rahmen des politischen Programms „L'Education Pour Tous“ der madagassischen Regierung soll die Rate derjenigen Jugendlichen mit Grundschulabschluss deutlich angehoben werden.

Die ONG Manda ermöglicht in diesem Sinne Kindern aus armen Familienverhältnissen, für die ein Schulbesuch an einer öffentlichen Schule aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommt, innerhalb eines Jahres den Grundschulabschluss CEPE zu erlangen. Damit haben auch Jugendliche, die das allgemeine Grundschulalter schon überschritten haben, die Möglichkeit, eine weiterführende Schule zu besuchen oder einen Beruf zu erlernen.

Die ONG Manda arbeitet im Rahmen dieses Programms mit der so genannten ASAMA-Methode. Diese Arbeitsweise ist speziell auf Jugendliche mit sehr niedrigem Bildungsstand und in schwierigen Lebensumständen ausgerichtet.

E. Umsetzung

E.a. Organisation

- Träger des Projektes sind weiterhin die ONG MANDA und Zaza-Faly.
- Die Verantwortung sowie die Leitung liegen weiterhin bei MANDA.
- Das Projekt stimmt mit der Meinung und dem Anliegen aller Mitarbeiter der ONG MANDA überein.
- Das Projekt entstand von Innen heraus, also aus Eigeninitiative.
- Das Projekt wurde bereits von einigen ONG's mit einer Quote von erfolgreichen Abschlüssen zwischen 50% und 100% durchgeführt.

E.b. Inhalt der Ausbildung

- Unterrichten nach der ASAMA-Methode bzw. gemäß deren Vorgaben, um das gewünschte Resultat zu erzielen
- direkte Betreuung der Schüler vor Ort (auf der Strasse oder zu Hause bei ihren Familien)
- Aus- bzw. Fortbildung der Lehrkörper
- Vorbereitung der Schüler für die Abschlussprüfung
- Ausgabe der Zeugnisse

Die Kinder/Jugendlichen werden täglich während 8 Std. unterrichtet.

E.c. Auswahlverfahren

- 25 Mädchen und Jungen der Sozialstation „Tsiry“
- 25 Mädchen und Jungen der Ausbildungsprojekte „Vony“ und „Felana“

I. Liste der Interessenten

Die Kinder sind zwischen 11 und 20 Jahren alt.

Ausgewählt werden Kinder, die bereits die Schule bei „Tsiry“ besucht haben. Sie wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- relativ hohes schulisches Niveau
- regelmäßiges Kommen

Eine Teilnehmerliste wurde bereits aufgestellt. Diese Liste ist vor Beginn der Ausbildung erforderlich, um die Motivation und das ernsthafte Interesse dieser Jugendlichen zu überprüfen bzw. beobachten.

II. Vorbereitung der Jugendlichen

Anmeldung der Jugendlichen bei PNUD (Entwicklungsprogramm der UNO). Danach werden die notwendigen bzw. offiziellen Unterlagen zusammenstellen, wie Geburtsurkunde, Gesundheitspass, Schülerschein, Wohnsitzbestätigung, Paßfoto.

Teilnehmerliste s. unten

E.d. Unterbringung

Die 25 Jugendlichen von „Vony“ und „Felana“ wohnen weiterhin in den jeweiligen Projekten.

Für die weiteren 25 Jugendlichen von „Tsiry“ wurde mit deren Eltern festgelegt, dass diese bei Bekannten und Verwandten leben. 5 Kinder schlafen noch auf der Straße.

Wie viele noch auch der strasse?

E.e. Dauer

11 Monate (1 Schuljahr), von August 2007 bis Juni 2008

E.f. Ziel

Den Kindern wird ermöglicht, innerhalb eines Jahres den Grundschulabschluss CEPE nachzuholen. Ein erfolgreiches Abschießen erlaubt den Jugendlichen den Besuch einer weiterführenden öffentlichen Schule.

Für die Mädchen und Jungen von Vony/Felana bedeutet dieser Abschluß bessere Berufschancen mit besserer Entlohnung.

E.g. Personal

- 2 Lehrkräfte
- 1 Köchin
- 1 Verantwortlicher für die Unterbringung der Schüler
- 1 Verantwortlicher für die Verwaltung

Kurze Vorstellung der beiden Lehrkräfte:

- Madame RAMAROSANDRATANA Angéline, Alter 42 Jahre, 12 Jahre Erfahrung mit der Alphabetisierung von Straßenkindern und seit 2 Jahren Lehrerin der ASAMA-Klasse bei der ONG MANDA.

Bildungsabschluss: Diplôme de l'EES Lettres, der Universität von Antananarivo

- Monsieur RAKOTONANDANDRASANA Hervé, Alter 37 Jahre, 1 Jahr Erfahrung in der Alphabetisierung von Straßenkindern und seit 2 Jahren Lehrer der ASAMA-Klasse bei der ONG Manda

Bildungsabschluss: Abitur

E.h. Arbeitsplan

Themenbereiche	Unterrichtsperioden										
	Aug. 07	Sept. 07	Okt. 07	Nov. 07	Dez. 07	Jan. 08	Feb. 08	März 08	Apr. 08	Mai 08	Juni 08
Planmäßige Aktivitäten											
1. Identifizierung der ausgewählten Jugendlichen	x										
2. Pre-ASAMA	x										
3. Befragung der Kinder / Hausbesuch	x										
4. Eingliederung der Kinder in systeme familial		x									
5. Elternversammlung		x									
6. Zusammenstellen der erf. Papiere			x	x							
7. Aus- bzw. Weiterbildung der Lehrkörper	x				x			x			
8. Umsetzung des Lehrplans	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
9. Verteilung der Schulmaterialien	x	x									
10. Verköstigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
11. Wissensstand überprüfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
12. Evaluation							x				x
13. EXAMEN CEPE											x

F. Erfahrene Schwierigkeiten

Die meisten Kinder haben erfahrungsgemäss zumindest am Anfang des Projekts noch Mühe mit dem strukturierten Tagesablauf. Ein erfolgreiches Abschließen hängt jedoch größten Teils davon ab, ob die Kinder regelmäßig zum Unterricht erscheinen. Hinzu kommt, dass viele Kinder nicht ausgeruht zum Unterricht erscheinen da sie nachts Arbeiten verrichten, um zusätzlich Geld für ihre Familie zu beschaffen. Mangelnde Disziplin oder Ignoranz, zurückzuführen auf die schwierigen Lebensumstände, in denen die Kinder aufwachsen, können den reibungslosen Ablauf der Ausbildung ebenfalls stören.

G. Budget

Voraussichtliche Kosten für das Schuljahr 2007- 2008

	Bezeichnung	Anzahl der Begünstigten	Dauer/ Anzahl	Einzelpreis	GESAMT
				Ariary	Ariary
1. Auswahl der Schüler	Pre-asama	50	einmalig	27 600	1 380 000
	Hausbesuch bei den Schülern	50	einmalig	1 500	75 000
	Elternversammlung	50	einmalig	250	12 500
	Verwaltungskosten (Beantragung div. Papiere der Schüler)	50	einmalig	6 000	300 000
GESAMT für die Auswahl der Schüler					1 767 500
2. Aus- bzw. Fortbildung der Lehrer	Vorbereitung der Lehrer	02	einmalig	270 000	540 000
GESAMT für die Ausbildung der Lehrer					540 000
3. Umsetzung des Lehrplans	Ausgabe der Schulmaterialien	50	einmalig	24 000	1 200 000
	Betreiben der Schulkantine	50	11 Monate	26 500	14 575 000
	Prüfungen und offizielles Abschlussexamen	50	03	54 000	162 000
GESAMT für die Umsetzung des Lehrplans					15 937 000
4. Kostenaufstellung des Ablaufs	Fahrtkosten		pauschal		2 500 000
	Hausbesuch bei den Schülern und ihren Familien	01	1/Monat	6 000	66 000
	Telefonkosten und Kosten der Büromaterialien	01	monatlich	54 000	594 000

Gehalt der Lehrer	02	monatlich	190 000	4 180 000
Gehalt der Köchin	01	monatlich	40 000	440 000
Gehalt des Verwaltungspersonals	01	monatlich	40 000	440 000
GESAMT FÜR DIE KOSTEN DES ABLAUFES				8 220 000
GESAMT				<u>26 464 500</u>

Aufschlüsselung der Finanzierung:

Gesamt	Finanzierung durch ONG MANDA	Notwendige Restfinanzierung
26 464 000 Ariary	6 616 000 Ariary	19 848 000 Ariary
10 585,- Euro (100%)	2 646,- Euro (25%)	7939,- Euro (75%)

(bei einem Wechselkurs von 2500 Ariary = 1 Euro)

H. Klassenliste

Nr.	Name	Vorname	Alter
1	Naivosoa	Roland	13 Jahre
2	Rakotohasintsoa	Erick	11 Jahre
3	Randriambololona	Haja Tianan	14 Jahre
4	Zafiharisoa	Paulette	10 Jahre
5	Marie	Mambinina	14 Jahre
6	Rahinantenaina	Rina	13 Jahre
7	Sombiniaina	Lidia	11 Jahre
8	Nantenaina	Mamisoa	14 Jahre
9		Mareo	13 Jahre
10	Razafimatratra	Maurice	14 Jahre
11	Rafenomazantsoa	J. Didier	16 Jahre
12	Raheriniana	Rufien	12 Jahre

13	Rakotomalala	Andriamaniraka Robert	13 Jahre
14	Ratsimananta	Ancelme	13 Jahre
15	Razafiharimiaja	Hery Lanto	16 Jahre
16	Razafimatratra	J. Louis	16 Jahre
17	Randrianarino	Rivo Hanta	10 Jahre
18	Rakotoharivelo	Solofo	11 Jahre
19	Raharisoa	Patrick Philgena	14 Jahre
20	Ranaivoson	Michel	18 Jahre
21	Razanadrasana	Doviek	16 Jahre
22	Nirinatafita	Jullienne	10 Jahre
23		Hery	15 Jahre
24	Andrinirina	Roberto Styve	13 Jahre
25	Tojo Randriatratovo	Fabien	10 Jahre
26	Ravaosolo	Marie Elina	14 Jahre
27	Raharinjatovo	Njaka	16 Jahre
28	Njaraniaina	Richard	18 Jahre
29	Ramanandraibe	Tolojanahary Daniel	14 Jahre
30	Njaka	Diaina	14 Jahre
31	Randriafenomanana	Herizo	13 Jahre
32	Jean Pierre	Naina	14 Jahre
33	Rakotonirina	Sandra	16 Jahre
34	Rabeharison	Jean Olivier	14 Jahre
35	Rakotonavalona	Valerie Radoniaina	12 Jahre
36	Rafalihery	Bruno	13 Jahre
37	Tojonirina	Maminirina Jean Fredi	12 Jahre
38	Rakotondrasoa	Patrick	12 Jahre
39	Rakotoharivony	Huotriniaina	10 Jahre
40	Razafindratsimba	Volatiana Jean Emilienne	11 Jahre
41	Rakotomanga	Tojoso Joseph	10 Jahre
42	Heriniaina	Jean Fredi	12 Jahre
43	Rakotomalala	Roland	12 Jahre
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			